



Anwesend:

Name	Organisation	Mail
A. Fürböter	Abgeordnetenbüro S. Tode, MdHB /SPD	Kontakt@sven-tode.de
D. Söngen	BezA HH-Nord, Fachamt Sozialraummanagmt.	Dieter.Soengen@hamburg-nord.hamburg.de
H. Detjen	Köster-Stiftung	Detjen@koester-stiftung.de
H. Marquardt	Stiftg. Freundeskreis Ochsenzoll	marquardt-schule@gmx.de
K. Kessner	BHH Sozialkontor	k.kessner@bhh-sozialkontor.de
K. Wicher	SoVD-Hamburg	wicher@sovd-hh.de
L. Burbass	Sprachbrücke Hamburg e.V.	Luise.Burbass@sprachbruecke-hamburg.de
R. Gaßmann	Christus-Gemeinde Barmbek-Nord	regina.gassmann@cgbn.de Prot.
R. Lange	Lawaetz-Stiftung	Lange@Lawaetz.de
R. Otto	Geschichtswerkstatt Barmbek	GeschichtswerkstattBarmbek@alice-dsl.de
S. Engler	Zinnschmelze	info@zinnschmelze.de
S. Lundius	KG St. Gabriel/Schulkooperative Arbeit	s-lundius@web.de
U. Smandek	Bürgerhaus in Barmbek	us@buengerhaus-barmbek.de

Verlauf:

I. Vorstellung des Sozialverbandes Deutschland

Zu Gast ist Herr Wicher aus dem Landesvorstand und Mitglied des Sozialverbandes. Der gemeinnützige Verband (Mitgliedsbeitrag 6€ pro Monat) hat 580.000 Mitglieder, in HH 20.000 Mitglieder (Mitglieder stärkster Sozialverband) und ist in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden. Hauptgeschäftsstelle in HH in der Pestalozzistraße 38 am Barmbeker S-/U-Bahnhof.

Historie des Verbandes siehe Festschrift. (Der Sozialverband ist eine politische Einrichtung, um Sozialgesetzgebung zu verbessern.)

3 Bereiche:

- Benachteiligte Menschen sollen einen besseren Zugang zu sozialen Leistungen bekommen.
- Angebot für Mitglieder: 7 JuristInnen kümmern sich nach Beratung um Interessen von Mitgliedern.
- Bereich des kulturellen und geselligen Lebens in ca. 30 Ortsverbänden.

Konzeptionen zum Begegnen der Altersarmut, des sinkenden Rentenniveaus (vermutlich bis 2030 auf weniger als 44%), Problem der Auswirkungen beitragsarmer und beitragsloser Zeiten. Siehe dazu auch Veranstaltung im Barmbek Basch.

Im Pflegebereich setzt sich der Verband im Sinne des Verbraucherschutzes ein, den gegebenen Gesetzeswidrigkeiten zu begegnen, da nicht überall, häufig nur in 1/3 der Einrichtungen, die Qualitätsprüfungen jährlich durchgeführt werden, z.B. damit nicht nur ein von vier Prüfkriterium pro Jahr beachtet wird. Insgesamt Handlungsbedarf bei der Aufsicht der Pflegeeinrichtungen. Heimaufsicht ist derzeit bezirklich organisiert, statt zentral. Der wichtigste Punkt ist aber für den Verband nicht die Art der Organisation, sondern vor allem eine ordentliche und unangekündigte Prüfung jeder Einrichtung.

Problem: 5% der ambulanten Pflegedienste sollen in HH jährlich geprüft werden, d.h. demnach würde jeder ambulante Pflegedienst alle 20 Jahre eine Prüfung erfahren. In HH gibt es

derzeit ca. 400 ambulante Pflegedienste.

Der MDK macht in ambulanten Pflegediensten Stichproben aus dem Pool aller versorgten Klienten nach abendlicher Vorankündigung.

Der Verband unterstützt die Sozialrechtsvertretung bei Einstufung in Pflegegrade, die der medizinische Dienst der Krankenkassen vornimmt. Krankenversicherungen lehnen immer häufiger medizinische Rehabilitationen ab. Heute kann der Betroffene die Reha-Einrichtung wählen und die Krankenkasse können ein begründetes Veto einlegen. Wo dies nicht umfänglich und nachvollziehbar begründet geschieht, setzt sich der Sozialverband ein. Jedes Jahr kümmert sich der Verband um 1500 bis 2000 neue Akten zu diversen Klagen oder Widersprüchen.

Den Gesundheitsbereich zu privatisieren und nach wirtschaftlichen Kriterien zu betreiben stellt ein großes Zukunftsproblem dar. Der Verband setzt sich für eine Rückführung in die kommunale Hand ein.

Die Ortsverbände helfen älteren Menschen, die Informationsbedarf haben und über Teilhabemöglichkeiten Klarheit bekommen müssen. Einsatz des Verbandes für präventiv aufsuchende Seniorenarbeit, Aufsatteln auf bestehende Seniorenberatung durch mehr Hauptamtliche.

Verfügungsfonds für bedürftige Frauen und andererseits ein VF für bedürftige Männer und Frauen bezüglich Erholungsurlaubes.

2. „Barmbek verändert sich“ - Landarbeiterhäuser Hebebrandstraße

Dort gibt es Geschichtstafeln. Älteste Bauten in der Umgegend und ein Beispiel dafür, wie man einst Saisonarbeiter in das Dorf Barmbek mit Selbstversorgerhäusern angesiedelt und integriert hat. Seit Monaten sind die Häuser aber nun leerstehend und der Abriss soll erfolgen. Möglich ist ein sehr teurer Verkauf, so dass der Bereich einen städtebaulichen Akzent bekommen wird (hohe Häuser mehr als 7-geschossig und teurer Wohnraum). Denkmalschutz ist in Hamburg nicht besonders stark.

3. Projekt Wiese-Genossenschaft (Nr.24)

Probzentrum für die freie Theaterszene (Wiese). Die Kulturmeile am Wiesendamm hat sich konkretisiert. Die Theaterakademie und das Junge Schauspielhaus sollen im mittleren Teil zeitnah Raum bekommen (das junge Schauspielhaus muss von einem anderen Standort weg). Dafür braucht es im westlichen Bereich eine Zuwegung. Die Nutzung des westlichen Bereichs ist noch nicht geklärt. Am Donnerstag 15.6. 19Uhr im Haus Flachland Infoveranstaltung der Grünen, u.a. mit dem Leiter des Jungen Schauspielhauses.

4. Beteiligungsverfahren / Magistralengutachten

Stadtplaner haben sich die **Magistrale** von Mundsburger Damm über Hamburger Straße bis Bramfelder Straße vorgenommen. Online-Plattform zu einem Beteiligungsverfahren terminiert bis zum 4.7.

Es gibt zwei verschiedene Denkschulen: Kann Autoverkehr reduziert werden und wo geht er dann hin? Andererseits: Der Verkehr ist da und je schneller wir ihn rein in die Stadt und aus der Stadt raus bekommen zwischen Hochbebauung zum Lärmschutz, desto besser. Außerdem Gedanke: Fläche für Fahrradfernstrecken werden benötigt.

5. Neuer Stand zum Sanierungsgebiet

Das Sanierungsgebiet wird möglicherweise um 2 Jahre verlängert, da noch nicht alle Projekte zu Ende gekommen sind bzw. angefasst wurden. Aufschub der Zusammenlegung der beiden Räte (Sanierungsbeirat und Stadtteilrat Barmbek-Nord). Zur Organisation der Zusammenlegung der Räte wird es im Herbst einen Workshop geben (Klärung weitere Treuhänderschaft oder Verein).

6. Terminhinweise:

7. Die Treffen des Ratschlags sollen gern als Verteil-Plattform für Flyer und Informationsmaterial dienen.

Im Protokoll des Ratschlags sollen die Informationen (*TOP Aus den Organisationen*) überschaubar und gezielt bleiben: Nicht alle Veranstaltungen müssen hier aufgelistet werden. Zum Stand des Themas Veranstaltungskalender im Wochenblatt: U. Smandek schildert kurz die Mühen von J. Blauel und ihm, einen sinnvollen Vorschlag an das Wochenblatt zu erstellen (Ausstellungen? Veranstaltungsreihen? Kurse? Gruppentreffen?). Mittlerweile hat das Wochenblatt dem Bürgerhaus eine feste Kolumne eingeräumt.

Es fehlt aber eine gesamte Übersicht über das, was alles in Barmbek in den Einrichtungen stattfindet. Das Wochenblatt ist nach wie vor ein wichtiges Medium, auch um Menschen in Barmbek zu erreichen, die nicht mit dem Internet umgehen.

8. Aus den Organisationen:

- **Bürgerhaus / Zinnschmelze:** Termine: KulturBewegt! und Hörspielwiese siehe unten Termine
- **St. Gabriel:** 17.6. 18Uhr: Kunstwerk in der Kirche /Samstag 1.7. 18 Uhr Film im Gemeindesaal St. Gabriel über den Bau der Kirche, wie sah es im Stadtteil aus und Bilder der Flut 1962.
- **Freundeskreis Ochsenzoll:** Abendcafé ist eingestellt, es wird aber ein neues Projekt geben.
- **Lawaetz-Stiftung** hat sich auf der Höhe der Alten Wöhr um ein internationales Quartier beworben, in dem Menschen mit Migrationsgeschichte und Menschen mit psychischen Erkrankungen bezahlbaren Wohnraum bekommen sollen.
- **ARV-Hanseat** am Kämmererufer: Samstag 24.6. ab 11Uhr Tag der offenen Tür beim Ruderverein.
- **Zinnschmelze:** Do 22.6. 16 Uhr Abschlusspräsentation vom interkulturellen Tanzprojekt / 1.7. 19.30Uhr: Chorkonzert auf dem Dulsberg // Gebäude: Gutachten zur Lüftungsanlage wurde erstellt (Diskrepanz zwischen Planung und Vorschrift).
- **Sprachbrücke:** Pause bis Ende des Jahres in der Hoffnung, dass es Nachfolger gibt. Luise Burbass weiterhin für die Sprachbrücke und als Senior-Trainerin in HH im Ratschlag und ansprechbar, u.a. auch im Projekt LeNa aktiv dabei und ansprechbar.
- **Christus-Gemeinde Barmbek-Nord:** Sonntag 2.7. 13Uhr Flohmarkt ohne Geld, Verschenkeaktion. / Freitag 7.7. 18Uhr Friedensandacht zusammen mit der **Auferstehungskirche** im Rahmen der Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in HH zum **G 20 Gipfel**.
16.7. 11Uhr Taufgottesdienst am Südwestufer des Stadtparksees. 22.-29.7. Kinderfreizeit für 8-12jährige mit knapp 100 Kindern auf dem Gelände Lütjensee.

9. Themenspeicher

Entwicklungen Pergolenviertel und Projekt WIESE)

10. Termine:

- **StadtTeilGespräche 2017** (Gemeindesaal Tieloh 26, immer MI, jeweils 19:00):
20. SEP: Beteiligung. Aber richtig.
Barmbek-Nord hat in den letzten Jahren viele Bauprojekte erlebt, bei vielen ging es auch um die Beteiligung der Barmbeker.
Was ist Beteiligung genau? Wie gelingt sie? Was kann schief gehen? Was bringt sie? Wem?
Ein Gespräch mit Experten.
- **Ratschlag:** (immer am 2. DI d. Monats, 10:00, Bürgerhaus): 11. JUL / AUG nicht / 12. SEP
- **StadtTeilRat 2017:** 13. Sep, 8. Nov, 19:00, Stadtteilschule Helmuth Hübener, Benzenbergweg 2 (ausgeschildert)
- **Feste und ähnliche Termine 17:** (Sammeln sich hier. Termine 2017 bitte mitbringen oder zu-mailen!)
 - ▶ FR, 16.6.17 Jubiläumsparty BezahlBAR, Habichtstr. 126
 - ▶ SA, 8.7.17 Sommerfest Quartier 21
 - ▶ SA, 15.7.17 KulturBewegt! Stadtteilstadt Bürgerh & St. Gabriel
 - ▶ SA, 26.8.17 Barmbek schwingt – Hofsommerfest Mus. d. Arb., Zinnschm. & weitere
 - ▶ SO, 5.11.17 Martinsmarkt, Köster Stiftung